

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 63 (1976)
Heft: 1-2

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Programm:

Touren auf Mittagshorn 2506 m, Guggernüll 2886 m, Surettahorn 3027 m, Kirchalphorn 3039, Zap-porthorn usw.

Besprechung von Fragen des Tourenfahrens.

Anforderungen:

Mittlere bis gute Fahrer. Anfänger und schlechte Fahrer können nicht berücksichtigt werden.

Kosten:

Fr. 170.– für Unterkunft, Verpflegung und Lei-tung. (St. Gallische Teilnehmer Fr. 160.–)

Anmeldungen:

bis 1. 3. 76 an Hans Winkler, Sekundarlehrer, Rebbergstrasse 14, 9500 Wil SG

Bemerkungen:

Splügen bietet ein grossartiges Tourengebiet, das jedem Freund des Tourenfahrens unvergess-liche Erlebnisse bietet.

3. Skiwochen auf Pizol

Standquartier:

Skihaus Gaffia, 1862 m, Matratzenlager. Für Ehe-paare können gegen Aufpreis einige Zimmer zur Verfügung gestellt werden. (Bitte bei der Anmel-dung vermerken.)

Zeit:

1. Kurs:

Montag, 29. März bis Samstag, 3. April

2. Kurs:

Sonntag, 4. April bis Freitag, 9. April

Programm:

Geführte Gruppen, Fahren in Fähigkeitsklassen.

Teilnehmer:

Lehrerinnen und Lehrer sowie Angehörige und Bekannte, sofern Plätze im Skihaus zur Verfü-gung stehen. Bitte frühzeitig anmelden!

Bedingung:

Für Anfänger ungeeignetes Gelände.

Kosten: Fr. 180.– für Vollpension inkl. Service, Heizung, Kurtaxe, Leitung usw.

Es werden Wochenkarten für Skilifte und Gondel-bahn zu ausserordentlich günstigen Preisen ab-gegeben.

Anmeldungen:

bis spätestens 1. 3. 76 an:

Oswald Zogg, Schulhausstrasse, 7324 Vilters, mit Angabe des gewünschten Kurses.

Für den KLTV St. Gallen:
Hj. Störi, Präsident

Bücher

«Vorschulpädagogik»

Soeben erschien die dritte Auflage des Literatur-verzeichnisses zur Vorschulpädagogik, herausge-gaben vom Dreiländerausschuss der Vereinigun-gen des kath. Buchhandels in Deutschland, in

Österreich und in der Schweiz. 130 Seiten, For-mat A6 hoch, Schutzgebühr DM 4,50. Der be-währte Spezialkatalog erfasst rund 1000 Titel, gegliedert nach Sachgruppen von «Arbeitshilfen für die Kindergärtnerin» bis «Zeitschriften».

Durch die fachgerechte Zusammenstellung aller wesentlichen und derzeit lieferbaren Titel und das Register ist das Literaturverzeichnis «Vor-schulpädagogik» ein besonders wertvolles Infor-mations-, Nachschlage- und Arbeitsmittel für Kindergärtnerinnen, Vorschulpädagogen, Psy-chologen, Soziologen, Ärzte. Das in jeder Buch-handlung erhältliche Verzeichnis ist aber nicht zuletzt eine ausgezeichnete Hilfe für Eltern und Erzieher im täglichen Umgang mit Kindern.

Zoologie

Michael und Patricia Fogden: Farbe und Ver-halten im Tierreich. Signal und Werbung, War-nung und Tarnung. Aus dem Englischen von Hannes F. Paulus. Verlag Herder, Freiburg – Ba-sel – Wien 1975. 168 Seiten, Format 21x27,5 cm mit über 200 farbigen Illustrationen. DM 36.–.

Die Farbe spielt eine sehr wichtige Rolle im Le-ben der Tiere. Sie wird eingesetzt zur Tarnung oder Verstellung, um Abneigung zu signalisieren, Raubtiere abzuschrecken, Beute anzulocken, und als Kommunikationsmittel gegenüber Angehörigen derselben Art. Viele Tiere bedienen sich einer Schutzfärbung, um sich vor Räubern oder vor der Beute zu verbergen, andere tragen leuchtende Farben als warnende Zeichen dafür, dass sie giftig sind. Viele Schmetterlinge und Falter zeigen ganz plötzlich auffallende «falsche Augen», um Raubvögel und Eidechsen abzu-schrecken, und viele Vögel und Fische legen sich ein farbenprächtiges Kleid an, um Revier-anprüche anzuzeigen und einem Partner den Hof zu machen.

Nach einleitenden Kapiteln über die Bedeutung der Farben für die Tiere und die Entstehung tierischer Farben untersucht dieses Buch die verschiedenen Anwendungen der Farbe durch die Tiere. Auch der Mensch wird im Schluss-kapitel durch die vergleichende Analyse von Schmucktracht und Maskierung in die anschau-liche Gesamtdarstellung einbezogen.

Ein prächtig ausgestattetes, leicht verständliches und interessantes Sach- und Schaubuch für junge und alte Tierfreunde.

V. B.

B. Stonehouse: Junge Tiere. Ihr Wachstum, ihr Verhalten, ihre Umwelt. Aus dem Englischen von Reinhard Kaufmann. Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1975. 168 Seiten im Format 21 x 27,2 cm mit über 180 farbigen Illustrationen. DM 36.–.

Betrachtet man das Tierreich als Ganzes, so fin-det man nur sehr wenige Tierarten, die ihre

Nachkommen ernähren oder sie beschützen. Viele Tierjunge leben von Geburt an entfernt von ihren Eltern, sehen und lernen nichts von ihnen und können sogar von ihnen getötet werden. Raupen und Schmetterlinge, Kaulquappen und Frösche, Nestlinge und ausgewachsene Vögel sind bekannte Beispiele, die daran erinnern, wie gross der Unterschied zwischen jungen Tieren und ihren Eltern sein kann.

Der hier vorgelegte, mit über 180 instruktiven Farbaufnahmen ausgestattete Band zeigt die Jugendformen der verschiedensten Tiere und ihr Streben nach Unabhängigkeit und eigenem Lebensraum. Die Nachkommenschaft von Muscheln, Seeigeln und Krebsen wird darin ebenso untersucht wie diejenige von Fischen, Amphibien, Insekten bis hin zu Vögeln und Reptilien. Das letzte Kapitel behandelt die Säugetiere. Es beschreibt ein Charakteristikum ihrer Aufzucht: den unmittelbaren Kontakt zwischen Mutter und Jungen, die lange Zeitspanne elterlicher Fürsorge, ermöglicht nur durch ein höher entwickeltes Gehirn. Sehr empfohlen. V. B.

Literatur

Herder Lexikon Literatur 2. Biographisches Wörterbuch. Bearbeitet im Auftrag der Lexikonredaktion von Udo Müller. Verlag Herder Freiburg/Basel/Wien 1975. Oktav, 240 Seiten mit über 1800 Artikeln sowie rund 1000 Abbildungen und Werktabellen. Flexibler Plastikeinband, DM 19.80.

1974 war der 1. Teil des Herder Lexikons «Literatur» mit über 2300 Stichwörtern aus dem Bereich der Literaturwissenschaft erschienen. Nun liegt mit dem 2. Teil und mehr als 1800 Autoren und rund 1000 Porträts ein biographisches Wörterbuch von erstaunlicher Vielfalt vor, das neben den blossen Lebensdaten auch biographische Angaben, literaturgeschichtliche Charakteristiken und Werktitel enthält. Wenn auch die Informationsbreite kaum über das hinausgeht, was ein Konversationslexikon (z. B. der «Grosse Herder») enthält, so besticht doch die Handlichkeit und Aktualität des praktischen Bändchens. CH

Lehrerbildung

Urs P. Lattmann: Schulnahe Lehrerbildung. Verlag Benziger/Sauerländer, Zürich 1975. 152 Seiten. Broschiert. Fr. 23.80.

Der Kanton Aargau hat in den letzten Jahren die Lehramtsschule geschaffen, welche seit 1973 Oberstufenlehrer ausbildet. Der vorliegende Bericht des Direktors ist eine Darstellung dieses realisierten Lehrerbildungsmodells, das sowohl für die Grund- wie auch für die Fort- und Weiterbildung sehr entscheidende Impulse vermittelt. Neben einer theoretischen Darstellung der Mo-

dellentwicklung mit einem ausserordentlich klaren Exkurs über das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Lehrerbildung folgen 13 Beispiele aus dem unterrichtspraktisch-erziehungswissenschaftlichen Curriculum des Ausbildungsmodells. Vier Dozenten der Lehramtsschule stellen ihre Unterrichtskonzeption vor, und zwar so, dass ihre Arbeitsweise auch auf andere Lehrerbildungsinstitutionen übertragen werden könnte. Dieser Werkstattbericht gibt einen umfassenden Überblick über die bisherigen Leistungen der Lehramtsschule. Abgerundet wäre dieses Bild gewesen, wenn verschiedene Absolventen dieses Ausbildungsganges Stellung zu ihrer schulnahen Ausbildung und zu ihren neuen Lehr-Erfahrungen hätten machen können. In die nun anlaufenden Diskussion um den Bericht «Lehrerbildung von morgen» muss aber dieses Buch unbedingt einbezogen werden. Deshalb sollte jeder Lehrer, zumindest der Oberstufe, diese Darstellung gelesen haben. aww

Didaktik

Rudolf Messner / Horst Rumpf: Didaktische Impulse. Österreichischer Bundesverlag. Wien 1975. 2. Auflage. 301 Seiten.

Bereits in zweiter Auflage sind diese sehr bekannten Studententexte zur Analyse von Unterricht erschienen, die von Mitarbeitern im Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Konstanz geschrieben wurden. Es werden Themen behandelt wie Schulwissen (Rumpf), Messung schulischen Erfolgs (Messner), Didaktik als Beruf (Flehsig) usw. Von dieser Artikelsammlung gehen tatsächlich Impulse aus. Es ist auch notwendig, dass man in der Schweiz auf die sehr beachtliche Buchreihe «Schriften zur Lehrerbildung und Lehrerfortbildung» aufmerksam wird. aww

Werkhefte für Realschüler

Werkhefte in die Hand des Oberstufenschülers. Horna-Verlag, Wil. Werkhefte je Fr. 2.90.

Vor kurzem sind die ersten drei Arbeitshefte für Oberstufenschüler erschienen, die während der Vorbereitung und Durchführung von Weiterbildungskursen an der Seminarübungsschule Kreuzlingen entworfen wurden. Zusammengestellt wurden sie unter der Leitung von Edi Suter. Die bisher erschienenen Hefte behandeln Themen aus der Geographie (Temperatur – ein Klimafaktor, Holz – ein Rohstoff) sowie aus der Geschichte (Anpassung oder Widerstand). Zu allen Werkheften gibt es Begleittexte für den Lehrer, die vor allem nur die Lernziele umfassen. Diese «Lehrerhilfen» überzeugen aber keinesfalls. Es kann nicht von eigentlichen Vorbereitungsunterlagen gesprochen werden. Es fehlen Literaturverzeichnisse, Hinweise auf weiteres Arbeitsma-

terial und vor allem ausführliche methodische Anleitungen für die Unterrichtsplanung und -gestaltung. Die Arbeitshefte selbst enthalten Sachtexte, Skizzen, Karten, Fotografien, grafische Darstellungen und Versuchsanleitungen und sind nach neuen Unterrichtsprinzipien aufgebaut. Sehr überzeugend ist das Arbeitsheft «Temperatur – ein Klimafaktor», das durch seinen klaren Aufbau und die geschickte Text- und Bildauswahl auffällt. Schade ist nur, dass das Prinzip des Selbstgestaltens von Unterrichtsheften nicht überall durchgehalten wird. Eher enttäuscht hat das Werkheft «Anpassung oder Widerstand», das sich mit Propaganda und Demagogie im allgemeinen befasst und lediglich Sachtexte und Bilder aus der Zeit des Dritten Reiches vorweist. Oft hat man den Eindruck, dass sich dieses Heft zu sehr an die Vorlage des bekannten Schülerleseheftes von Josef Weiss aus dem artel-Verlag hält. Auch der stoffliche Zusammenhang ist nicht immer ersichtlich. Von den Bild- und Textquellen her ist dieses Werkheft eher mager. Für die Unterrichtsgestaltung können diese Arbeitshefte für den Oberstufenlehrer sehr viele Anregungen geben, doch ist es nicht sicher, ob sich der Einsatz aller Werkhefte für den Schüler so überzeugend lohnt.

aww

Pädagogik

Heinz Stefan Herzka: Das Kind von der Geburt bis zur Schule. Verlag Schwabe, Basel 1975. 3. Auflage. 256 Seiten, 260 Abbildungen. Leinen. Fr. 48.–.

Wenn ein Lehrer oder Erzieher dieses hervorragende Buch noch nicht kennt, dann ist es höchste Zeit, es jetzt zu lesen. Das Buch ist eine seltene Fundgrube von ganz hervorragenden Photos, welche die gesamte Entwicklung des Kleinkindes darstellen und verdeutlichen. Im ersten Teil des Buches wird das Verhalten im Verlauf der Entwicklung aufgezeigt, während der zweite Teil in kurzen Texten zu verschiedenen Aspekten der Erziehung Stellung bezieht. So wird dieses Buch zu einem eigentlichen Lehrbuch und gleichzeitig zu einem Nachschlagewerk für alle Eltern, Lehrer und Erzieher.

aww

Paul Brunnhuber / Helmut Zöpfl: Erziehungsziele konkret. Erziehung zum kritischen Ja – ein Programm zur inneren Schulreform. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1975. 184 Seiten. DM 22.80.

Auf dieses Buch müssen all jene gewartet haben, die über Ziele der Erziehung unsicher geworden sind und Ohnmacht und Missbehagen über fehlende Konzepte von Erziehungszielen verspüren. Noch selten ist auf so knappen Seiten ein überzeugendes Konzept für eine sinn- und lebens-

bejahende Erziehung dargelegt worden; das sich kritisch mit den heutigen Schlagwörtern wie «emanzipatorische Erziehung» auseinandersetzt. Zur inhaltlichen Konkretisierung der Leitziele werden sieben Problemfelder aufgezeigt. So werden ganz klare und durchdachte Beispiel-Kataloge sowie Unterrichtsskizzen für die einzelnen Schulstufen entwickelt, und zwar zu folgenden Themenkreisen: Sinn und Wertorientierungen, Glück und Freude, Zeit und Zeitlichkeit, Freiheit, soziale Beziehungen, Fragen, Handeln. Ein echter und geglückter Theorie-Praxis-Bezug ist hier entstanden, wie er selbst in der pädagogischen Literatur nicht immer anzutreffen ist.

aww

Wolfgang Einsiedler: Schulpädagogischer Grundkurs. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1974. 152 Seiten. Efal. DM 13.80.

Der vorliegende Band ist der erste Titel einer sechsteiligen Buchreihe für Lehrer aller Schulstufen mit Themen über die Kernprobleme von Schule und Unterricht. «Schulpädagogik» teilt sich auf in die sechs Buchtitel: Schulpädagogischer Grundkurs, Theorie der Schule, Didaktik, Curriculum, Unterricht sowie Lehren. Einsiedler unternimmt es, im ersten Band in die Begriffe der wissenschaftlichen Schulpädagogik einzuführen, und erläutert knapp die wichtigsten heute verwendeten Grundbegriffe wie Schule, Schulunterricht, Curriculum, Schulklasse, Lehrer, Schüler, unterrichtliche Interaktion. Ein wesentlicher Abschnitt ist der Sozialisation in der Schule gewidmet. Leider viel zu kurz wurden die Themen der Schulpraxis, wie Unterrichtsplanung und -analyse behandelt.

Der Nachteil des Buches besteht darin, dass zu viele Begriffe der Schulpädagogik behandelt werden mussten, so dass die Erklärungen zu knapp und manchmal auch zu verkürzt ausfallen. Der grosse Vorteil des Buches ist aber darin zu sehen, dass zu jedem Kapitel Textverständnis- und Leseaufgaben gestellt werden. Das Buch vermittelt einen sehr guten Überblick über die Schulpädagogik, und es ist nur zu hoffen, dass sich viele Lehrer diese preisgünstige Buchreihe anschaffen.

aww

Psychologie

Eberhard Elbing: Das Soziogramm der Schulklasse. Verlag Ernst Reinhard, Basel 1975. 131 Seiten. Fr. 15.50.

Das bekannte Werk von Elbing ist soeben in einer fünften, völlig überarbeiteten und erweiterten Auflage erschienen. Jeder Lehrer, der in seiner Klasse ein Soziogramm durchführen will, muss unbedingt dieses bekannte Standardwerk gelesen haben. Es ist nur zu hoffen, dass jeder Se-

minarist in seinem Pädagogik-/Psychologie-Unterricht dieses Buch studieren muss. aww

Erziehungswissenschaft

Kurt Heller / Bernhard Rosemann: Planung und Auswertung empirischer Untersuchungen. Verlag Klett, Stuttgart 1975. 309 Seiten. Fr. 30.—.

Exakte Untersuchungsverfahren werden in der Erziehungswissenschaft noch nicht allzu lange verwendet. Erst recht sind die empirischen Methoden den Lehrern kaum bekannt. Vorurteile über statistische Verfahren wirken ebenfalls mit.

Dieses neueste Werk über empirische Untersuchungen in der Erziehungswissenschaft ist ein Lehrbuch, das Einsichten in allgemeine wissenschaftstheoretische Voraussetzungen empirischer Verfahren, in Grundmethoden der Empirie und in Techniken der Statistik vermittelt, und zwar in aller Ausführlichkeit und auch mit grosser Anschaulichkeit. Es werden zwar keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt. Das ist wohl etwas untertrieben, vor allem in Mathematik. Ob die erforderliche Verständlichkeit überall da ist, wird erst die Anwendung des Buches in Unterricht und Selbststudium zeigen. aww

Schulgemeinde Hünenberg

An unserer Primar- bzw. Sekundarschule sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarschule Unterstufe

Eintritt: 1. Mai 1976

Sekundarschule

Phil.-II-Richtung, möglichst mit Turnlehrerdiplom

Eintritt: 15. August 1976

Wir bieten Besoldung gemäss kantonalem Gesetz, zeitgemäss eingerichtete Schulräume und Anlagen. Es erwartet Sie ein angenehmes und kollegiales Verhältnis zwischen Lehrerschaft und Schulbehörde.

Auskünfte erteilen:

Schulpräsidium Hünenberg:

E. Limacher Tel. G 042 - 36 35 22; P 042 - 36 35 25

Rektorat:

B. Setz Tel. G 042 - 36 55 86; P 042 - 36 11 82

Bewerbungen sind unter Beilage von Foto, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Liste von Referenzen einzureichen an:

E. Limacher, Schulpräsident, Langrüti/Hünenberg
6330 Cham.

**Buchdruck
oder
Offset**



Was immer es auch sei, bei uns fahren Sie gut. Wir zeigen Ihnen gerne unseren Betrieb, um Sie von der Vielfalt der Möglichkeiten zu überzeugen. Selbstverständlich werden Ihre Wünsche berücksichtigt.

**Kalt-Zehnder
6301 Zug**

Grienbachstr. 11, Tel. 31 66 66